

AUFKLÄRUNGSBOGEN NACH DER OPERATION

SEITE 1 VON 2

VERHALTENSREGELN NACH EXTRAKTIONEN UND ZAHNÄRZTLICH-OPERATIVEN EINGRIFFEN

Nach operativen Eingriffen im Kieferbereich können Beschwerden wie Schwellungen, Schmerzen, Entzündungen, Schluckbeschwerden und Hämatome auftreten. Selbstverständlich werden Sie vor und nach jedem operativen Eingriff von uns individuell und ausführlich persönlich aufgeklärt. Um den Heilungsprozess zu beschleunigen und eventuelle Komplikationen zu vermeiden, beachten Sie bitte folgende Verhaltensregeln.

1. SCHWELLUNG

Nach komplikationslosen Extraktionen kommt es in der Regel nicht zu einer Schwellung. Nach jedem operativen Eingriff kann es aber zu einer mehr oder minder starken Schwellung kommen, auch Hämatome (blaue Flecken) sind nicht ausgeschlossen. Daher das Operationsgebiet 2–3 Tage mit dem Ihnen mitgegebenen Kühlbeutel kühlen. Kühlen Sie im Intervall jeweils 15 bis 20 Minuten und machen Sie zwischendurch immer eine fünfminütige Pause. Verwenden Sie keine Kühlakkus in direktem Hautkontakt. Sie sind zu kalt und können zu Erfrierungen und reflektorischer Schwellungszunahme führen. Vermeiden Sie Wärme (Sauna, Solarium). Keine körperliche Anstrengung. Sitzen Sie nach der Operation aufrecht und lagern Sie beim Schlafen den Kopf in einer höheren Position. Die in jedem Fall auftretende Schwellung wird geringer, das Nachblutungsrisiko minimiert.

2. NAHRUNGS- UND GENUSSMITTEL

Essen Sie erst etwas, wenn die Anästhesie abgeklungen ist. So vermeiden Sie mögliche Bisswunden und Verbrühungen. Bitte in den ersten Tagen weichere, gekochte Kost zu sich nehmen. Vermeiden Sie Frischmilchprodukte mit Bakterienkulturen (z.B. Joghurt). Die darin enthaltenen Milchsäurebakterien können zu Wundheilungsstörungen führen. Am OP-Tag bitte keine kreislaufanregenden Produkte zu sich nehmen, die Koffein, Teein (schwarzer Tee) oder Taurin (Red Bull) enthalten. Trinken Sie keinen Alkohol und rauchen Sie nicht. Nikotinkonsum beeinträchtigt den Heilungsverlauf und führt zu Wundheilungsstörungen. Spülen Sie nach dem Essen den Mund mit der Ihnen verordneten chlorhexidin-haltigen Spüllösung 1–2 Minuten aus. Vermeiden Sie forciertes Spülen, da hierdurch das Blutgerinnsel aus der Wunde gespült werden kann und es so zu Nachblutungen und Wundheilungsstörungen kommen kann. Ansonsten verheilt eine Wunde am besten, wenn man sie nicht berührt.

3. NACHBLUTUNG

Eine geringe Nachblutung nach operativen Eingriffen ist normal. Im Mund wirken ein paar Tropfen Blut, mit Speichel vermischt, oftmals wie ein Mund voller Blut. Hält die Blutung an, nehmen Sie die Ihnen mitgegebenen Tupfer, eine sterile Kompresse oder ein sauberes Stofftaschentuch (keine Papiertaschentücher!), legen dies auf die Wunde (nicht zwischen die Zähne) und beißen ununterbrochen 15–20 Minuten mit Druck darauf. Legen Sie sich nicht flach hin, lagern Sie den Kopf höher. Nehmen Sie keine Schmerzmittel mit Acetylsalicylsäure (z.B. ASS / Aspirin), dies kann zu Nachblutungen führen, da das Blut verdünnt wird. Bitte keine forcierten Mundspülungen bei Nachblutungen. Sollte die Blutung nicht zum Stillstand kommen, kontaktieren Sie uns.

AUFKLÄRUNGSBOGEN NACH DER OPERATION

SEITE 2 VON 2

4. MEDIKAMENTE

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und der anderer sollten Sie nach einer örtlichen Betäubung ca. 4 Stunden kein Fahrzeug fahren, da die Reaktionsfähigkeit vermindert ist. Lassen Sie sich am besten abholen oder fahren Sie mit Taxi oder öffentlichen Verkehrsmitteln nach Hause. Bei operativen Eingriffen in Intubationsnarkose oder Sedierung 24 Stunden kein Auto, Motorrad, Fahrrad o.ä. führen, keine Maschinen bedienen. Bitte nehmen Sie die Ihnen verordneten Medikamente nach Anweisung ein und setzen Sie diese nicht selbstständig ab.

5. MUNDPHYGIENE

Das Putzen der Zähne sollte trotz Operation nicht vernachlässigt werden; gerade jetzt ist eine saubere Mundhöhle entscheidend für eine gute Wundheilung. Das Operationsgebiet sollte jedoch gemieden werden. Nicht unnötig an der Wunde saugen oder mechanisch irritieren. Die Ihnen verordnete chlorhexidin-haltige Mundspülung unterstützt die eingeschränkt mögliche Mundhygiene und reduziert das Risiko einer Wundinfektion. Spülen Sie damit nach dem Zähneputzen und nach Mahlzeiten den Mund für 1–2 Minuten, ohne zu stark an der Wunde zu saugen. Bei Eingriffen im Bereich der Kieferhöhle nicht schneuzen und Nasensekret bis nach der Nahtentfernung nur abtupfen.

Sollten irgendwelche Komplikationen auftreten, wie Nachblutung, starke Schwellung, übermäßige Schmerzen oder Medikamentenunverträglichkeiten, kontaktieren Sie uns während der Sprechzeiten in der Praxis, außerhalb der Sprechzeiten unter der Ihnen nach der Operation ausgehändigten Notfallnummer. Sollten wir nicht erreichbar sein, wenden Sie sich an den zahnärztlichen Notdienst.

WIR WÜNSCHEN IHNEN EINE GUTE GENESUNG!